

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 26. Dezember 1896.

Bâle, le 26 Décembre 1896.

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate 3.—
3 Monate 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate 4.50
3 Monate 3.—

Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserat:

20 Cts. per 1 spalte oder
drei Zeilen. Bei
Wiederholungen entsprechende
Rabatte.
Vereinsmitglieder
beziehen
die Hälfte.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

5. Jahrgang | 5^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

Exonérations des Souhaits de Nouvelle-Année.

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen.

Par un don au profit de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers, se sont exonérés des souhaits de nouvelle-année:

Sommes versées jusqu'au 5 décembre:
Bis zum 5. d. eingegangene Beiträge:

Herr Berner F., Hotel Euler, Basel Fr. 20
Dielmann E., Direktor, Palais Hotel, St. Moritz 5
Flück C., Hotel Drei Könige, Basel 20
Müller G., Restaurant Bad Bahnhof, Basel 5
Otto P., Hotel Victoria, Basel 15
Wehrle G., Hotel Central, Basel 5

Du 5 au 12 déc. — Vom 5. bis 12. Dez.:

Herr Beha A., Hotel du Parc, Lugano Fr. 20
Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi 15
Döpfer J., St. Gotthard & Termius, Luzern 20
Oschwald Max., Inselhotel, Konstanz 10
Oswald P., Hotel Bellevue, Bern 20
Piniösch C., Hotels Waldhaus u. Bellevue, Vulpera 20
Saft R. B., Grand Hotel, Baden 20
HH. Sommer Gebr., Hotel Zähringerhof, Freiburg i. B. 25
Herr Spatz J., Grand Hotel de Milan, Mailand 20
Steger H., Hotel Kraft, Basel 10
HH. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken 20
Herr Wegenstein F., Hotel Schweizerhof, Neuhausen 20

Du 12 au 19 déc. — Vom 12. bis 19. Dez.:

HH. Boller J. & Söhne, Hotel Victoria, Zürich Fr. 20
Herr Christen E., Comestibles, Basel 20
Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg 10
Elskes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel 20
Ettengerer G., Buffet, Bregenz 10
Giger J., Hotel du Lac, St. Moritz 20
Gyr-Tanner K., Hotel Pflauen, Einsiedeln 15
Haefeli H., Hotel Schwanen, Luzern 20
HH. Hauser Gebr., Schweizerhof-Luzernerhof, Luzern 20
Familie Hirschi, Hotel Interlaken, Interlaken 10
Frau Hirt-Wyss, Hotel Bellevue, Magglingen 15
Herr Illi K., Kurhaus, Weissenstein 5
Jeromias J., Mainz a. Rhein 40
HH. Deutz & Geldermann, Ay (Champagne) 1
Kraut & Wieland, Hotel Bernerhof, Bern 20
Herr Lichtenberger C., Reichs-Hôtel & St. George, Interlaken 15
Liebler R., Kurhaus, St. Moritz 20
Meister J., Hotel Schweizerhof, Zürich 10
Müller W., Hotel Belydère, Interlaken 10
Niess W., Hotel Victoria, Genf 10
HH. Pasche Frères, Pension Crochet, Bex 5
Herr Pasche H., Gérant, Lavey-les-Bains 5
Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich 20
HH. Spillmann & Sicker, Hotel du Lac, Luzern 20
Herr Starkemann A., Ger., Kurh. Schönberg, Freiburg 5
Waelly A., Kurhaus, Magglingen 10
Zähringer A., Hotel des Balances, Luzern 10
Ziegler-Bachmann W., Hotel Trois Rois, Vevey 5
Zittener A., Hotel Schwert, Weesen 10

Du 19 au 26 déc. — Vom 19. bis 26. Dez.:

Herr Armleder A. R., Villa Beau-Regard, Genève 10
HH. Balli & Co., Grand Hôtel, Locarno 20
Herr Balzari F., Hotel Métropole, Mailand 15
Bossard-Ryf, Kurhaus, Felsenegg, Zugerberg 10
Cafisch J., Hotel Rhätia, Sent 5
Cattani Ed., Hotel Titlis, Engelberg 20
Herr Eberle J. & A., Grand Hôtel, Axenstein 20
Herr Geilenkirchen A., Hotel Bernerhof, Basel 5
Giger C., Direktor, Hotel Victoria, St. Moritz-Bad 20
Göttinger E., Hotel Schweizerhof, Basel 20
de Grisogono J., Hotel Grisogono, St. Maurice 10
Grüning Fr., Hotel Krone, Schaffhausen 5
Huber-Müller J., Hotel Krone, Solothurn 10
Kienberger J., Hotel Quellenhof, Chur 20
Kirchner L., Hotel Steinbock, Chur 20
Elwert P., Lukmanier, 5
Frick-Marfort G., Weissen Kreuz, 50
Taverna E., Sternen, 50

Übertrag Fr. 930

Übertrag Fr. 930
Herr Kracht C., Hôtel Baur au Lac, Zürich 20
Lugon F., Hôtel des Gorges du Trient, Vernayaz 5
Mathis C., Hôtel Ville de Paris, Strassburg 20
Menge H., Hotel Bellevue, Saïn Remo 20
Morlock H., Hôtel de Berne, Nice 10
Familie Müller, Hotel Adler, Flüelen 5
Herr Müller-Dätwyler H., Hotel Krone, Ragaz 10
Neubrand L. A., Hôtel Continental, Montreux 10
Neukomm H. R., Pension Tivoli, Luzern 10
Obermayer, Hotel Hof Ragaz, Ragaz 20
Oesch-Müller, Hotel Jungfraublick, Interlaken 20
Reiss F., Hôtel Montfleur, Territet 10
Regli G., Hotel Rigi, Luzern 10
Riedweg A., Hotel Victoria, Luzern 10
Rochedieu A., Hôtel Beau Rivage, Montreux 5
Ruchti Ed., Hotel Victoria, Interlaken 20
Sailer Ch., Hôtel de la Poste, Genf 10
Schieb J., Directeur, Grand Hôtel, Territet 10
Troxler C., Hotel Löwen, Rüti 15

Summa Fr. 1180

Reklameblüten.

Wieder hat der Erfindungsgeist auf dem Gebiete der Reklame eine Blüte gezeitigt, die wir nicht unbedacht vorübergehen lassen können, umso weniger als wir aus uns zahlreich zugesandten Prospekten ersehen müssen, dass man nie die Schweiz vergisst, wenn es sich darum handelt, etwas aus ihr heraus zu bekommen.

Es handelt sich diesmal zwar nicht um ein Unternehmen, das wir zum vorherin verdammen möchten, denn es hat nach gewissen Richtungen seine guten Seiten.

Der Erfinder, Besitzer des Bades Schweizermühle bei Königstein (Sachsen) legt seinem Reklame-Projekt das System der Verkehrsberäume zu Grunde, und in diesem Punkte scheint uns das Projekt nicht so ganz „ohne“. Herr Schröder, so heisst der Besitzer, versucht nämlich die Gründung eines solchen Gratis-Auskunftsberäume in Berlin anzustreben unter der ganz richtigen Motivierung, dass die Hotelier insgesamt unter der gegenwärtig ohne jede Frage zu teuren Reklame seufzen, von deren Wert in ihrer jetzigen Form sie nicht einmal überzeugt seien.

„Berlin stellt für alle Orte ein Hauptkontingent der Besucher,“ fährt Herr Schröder weiter; diese Ausserung kann vielleicht ihre Richtigkeit haben, wenn sie auf die sächsische Schweiz bezogen, sie wird aber nichtssagend, wenn man über die Grenze Deutschlands hinausgeht, nämlich insofern, als der Berliner schon unter den reisenden Deutschen in der Schweiz einen kleinen Prozentsatz ausmacht und unter dem Reisendenschwarm aller Länder, der sich über die Schweiz ergiesst, vollends verschwindet. So lieb und wert und so willkommen der Berliner in der Schweiz sein mag, so kommt es hier doch sehr in Betracht, welchen prozentualen Rang er in unserem Fremdenverkehr einnimmt, denn Herr Schröder stellt seine Berechnung für die finanziellen Leistungen der an dem zu gründenden Verkehrsberäume beteiligten Hotels so hoch, dass ein kleines Rechenexample hier ganz am Platze erscheint. Er taxiert nämlich die Hotels nach der Zahl Gäste: bei 200 Gästen per Jahr 50 Mk., bei 500 Gästen 100 Mk., bei 1000 Gästen 200 Mk. und über 1000 Gäste 300 Mk. Wenn nun ein Hotel 1000 Gäste per Jahr hat, worunter vielleicht 350 Deutsche (es entspricht dies ungefähr dem Prozentverhältnis des Gesamtfernverkehrs der Schweiz), so ist noch keineswegs anzunehmen, dass unter diesen 350 Deutschen auch nur 20 Berliner sind; angenommen jedoch, es seien deren so viele, so würde der Hotelier jeder Berliner auf 10 Mk. Reklamekosten zu stehen kommen. In der sächsischen Schweiz mag das Verhältnis vielleicht ein günstigeres sein.

Es ist einem solchen Auskunftsberäume, auf eine einzelne Stadt beschränkt, ein zu enges Arbeitsfeld geboten, als dass dies auf den Verkehr im Auslande und mehr noch auf einzelne Hotels von genügendem Einfluss sein könnte, um die hohen Kosten aufzuwiegeln. Auch dürfte man es den leitenden Persönlichkeiten (Landesleute) kaum verübeln, wenn sie sich in der Ausübung ihres Berufes den reiselustigen Berlinern gegenüber jeweilen des Spruches erinnerten: „Was willst du in die Ferne schweifen etc.“

Wenn Herr Schröder diejenige Beteiligung von Hoteliers zugesichert erhält, die es bedarf, um die grossen Kosten zu decken, so wird die Zahl dieser Teilnehmenden eine so grosse sein müssen, dass er in nicht geringe Verlegenheit geraten wird, jedem Einzelnen gegenüber das zu halten, was er ihm verspricht, nämlich das Aufhängen von Gesamtansichten, Aussichtspunkten, von Kur- und Logierhäusern oder sonstiger Bilder und Photographien, auch Pläne in grossem Massstab, Grundrissskizzen zur Verfügung stehender Wohnungen etc. etc., also, wenn 100 Teilnehmer, genügend Material, um ein halbes Stadtviertel von Berlin zu dekorieren.

Die *gediegendste* Reklame ist, die Gäste so zu freien zu stellen, dass sie uns weiterempfehlen,“ sagt Herr Schröder in seinem Zirkular. Sehr wahr! Aber was hat damit das Auskunftsberäume zu thun, kann da nicht das dafür ausgeworfene Geld in diesem Sinne besser verwertet werden? Herr Schröder räumt jedem Beteiligten das Recht ein, einen direkten Beauftragten in das Bureau zu stellen, um nach *seinem* Orte Fragende zu belehren. Ob der Unterhalt dieser Person in dem zu leistenden Beitrag inbegriffen, ist nicht gesagt und ob die Räumlichkeiten hinreichend sein werden, auch nur 30 Mann aufzunehmen, ebenfalls nicht.

Die Verteilung der Prospekte von Kurorten und der Adresskarten von Hotels glinge wie folgt vor sich: Zwei Diener in Livree würden die Stadt Berlin durchwandern und auf ihren Briefträgerstellen wäre in grossen Lettern abwechselnd zu lesen: „Heut Nordsee“, „Heut Ostsee“, „Heut Harz“, Thüringen, Rhein, Schweiz, Süden, Oesterreich, Schwarzwald, Vogesen, Tirol“ etc. etc., und da würden dann jeweilen der Tagesordnung und dem Orte entsprechenden Reklamesachen verteilt. Wie oft mag da wohl jeder Ort und jedes beteiligte Hotel an die Reihe kommen, wenn das Bureau seinen Segen über halb Europa ergießen will.

Wie eingangs gesagt, liesse sich aus der Idee des Herrn Schröder etwas machen, nur müsste man dabei nicht zu hoch fliegen, sondern nur für einen begrenzten Landesteil „arbeiten“ wollen und wenn dieser Landesteil die sächsische Schweiz selbst wäre. Freilich, aber da wird halt s'Geld nit lange.

Nouvel-an et Ecole professionnelle.

Voilà cinq ans que notre Société a inauguré contre la coutume fastidieuse, disons l'abus des cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année, un moyen aussi rationnel que pratique à un double point de vue et qui consiste à se libérer des souhaits d'usage en versant une somme quelconque au profit de la si florissante Ecole professionnelle fondée à Ouchy par la Société.

Grâce à la prévoyance de la direction ainsi qu'à ces „cadeaux de Noël“, l'institution a pu jusqu'ici se suffire à elle-même. Il s'ensuit qu'un relâchement de la générosité des sociétaires, c'est-à-dire de leurs sympathies pour l'Ecole, affecterait d'autant plus péniblement les hommes dévoués qui consacrent à

Paraisant ◊

◊ le Samedi

Abonnement:

Pour la Suisse:

12 mois Fr. 5.—

6 mois 3.—

3 mois 2.—

Pour l'Etranger:

12 mois Fr. 7.50

6 mois 4.50

3 mois 3.—

Les Sociétaires

reçoivent l'organe

gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la

petite ligne ou son

espace.

Rabais en cas de

répétition de la

même annonce.

Les Sociétaires

payent

moitié prix.